



Urnenabstimmung vom 19. und Gemeindeversammlung vom 24. November 2023

«Ein Ja zur Initiative würde die Entwicklung unserer Gemeinde nachhaltig blockieren ...»

Sollte Tempo 30 am Sonntag an der Urne abgelehnt werden, wird es früher oder später «von oben diktiert» und die Einzelinitiative Amsler würde bei einer Annahme an der Gemeindeversammlung die Entwicklung von Feuerthalen nachhaltig blockieren. Davon ist Gemeindepräsident Jürg Grau überzeugt.

Kurt Schmid

Um es gleich vorwegzunehmen: Der Schreibende wollte in diesem Gespräch nicht nur mit Jürg Grau sprechen. Auch Paul Amsler als Initiator der Einzelinitiative «Verzicht / Moratorium für die weitere Überbauung und Erschliessung des Gebiets «Toggenburg» in der Gemeinde Feuerthalen» war eingeladen. Letzterer wollte aber nicht teilnehmen und war darüber informiert, dass das Interview in diesem Fall mit dem Gemeindepräsidenten alleine stattfinden wird.

Tempo 30 in besiedeltem Gebiet wird kommen – früher oder später

Die Einzelinitiative Amsler liege ihm eindeutig mehr auf dem Magen als die Urnenabstimmung zur Tempo 30-Vorlage, sagt Gemeindepräsident Jürg Grau zum Feuerthaler Anzeiger. Die Möglichkeit einer erneuten Ablehnung von Tempo 30 sei durchaus gegeben, meint er. Das wäre ganz schlecht für die Sicherheit unserer Kinder auf ihren Schulwegen: «Dort hat es tatsächlich ein paar brandgefährliche Stellen, zum Beispiel der «Chilerank». Ich selber fahre an diesen Orten schon längst 30 und habe immer den Fuss an der Bremse», sagt Grau. Falls die Vorlage tatsächlich abgelehnt werde, müsse man sich überlegen, wie die gefährlichsten Stellen zumindest partiell mit verkehrsberuhigenden Massnahmen entschärft werden kön-



Soll die Toggenburgstrasse eine ruhige Sackgasse ohne jeglichen Durchgangsverkehr bleiben?

nen. Aber: «Persönlich bin ich überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis den Gemeinden Tempo 30 in besiedeltem Gebiet von oben diktiert wird. Genau wie früher Tempo 50 innerorts und Tempo 80 ausserorts». Das Konzept, das der Gemeinderat vorgelegt hat, nütze der ganzen Gemeinde, sei sorgfältig und professionell vorbereitet und könne mit geringem Aufwand realisiert werden. «Ein Nein wäre echt eine verpasste Chance für Feuerthalen», davon ist Grau überzeugt.

Ausser den Bewohnenden des Toggenburg Quartiers würde niemand profitieren

Aus seiner Meinung zur Einzelinitiative Amsler macht Jürg Grau kein Geheimnis: «Wie ich

schon mehrfach gesagt und dies auch begründet habe, würde eine Annahme dieser Initiative die Entwicklung Feuerthalens nachhaltig blockieren. Die Arbeiten an der Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung behindert und verzögert sie schon jetzt. Das ist mehr als ärgerlich, denn davon sind auch die Bau- und Zonenordnung betroffen und da geht es nicht nur um das Gebiet Toggenburg, sondern um die Gemeinde in ihrer Gesamtheit». Dem Initiator und seinen Unterstützern unterstellt Grau Eigeninteressen: «Im Grunde genommen geht es ihnen nur um eines: Ihre Toggenburgstrasse soll eine ruhige Sackgasse ohne Durchgangsverkehr bleiben. Den Verkehr sollen weiterhin die anderen haben». Das töne zwar hart, räumt Grau ein, aber zu dieser Aussage

stehe er: «Würde es ihnen tatsächlich um das Land, die Fruchtfolgeflächen und Biodiversität gehen, frage ich mich, warum sie selber denn dort gebaut haben. Es ist das gleiche Land mit den gleichen Qualitä-

→ **Fortsetzung auf Seite 2**

Aus dem Inhalt

Tempo 30	1-2
Leserbriefe	3-5
Hilari-Podcast	6
MixFit	7
Adventsfenster / Sternenwochen	8
Kirchzetteln / Gratulationen ...	9
Veranstaltungen	10

→ Fortsetzung von Seite 1

«Ein Ja zur Initiative würde die Entwicklung unserer Gemeinde nachhaltig blockieren ...»

ten und Problemen, auf dem ihre Häuser stehen». Erhalten was UNS guttut – das sei ihre wirkliche Motivation, ist Grau überzeugt.

«Dem Initianten und seinen Unterstützern geht es ausschliesslich um ihre Toggenburgstrasse – nicht um Fruchtfolgefleichen und Biodiversität.»

Jürg Grau, Gemeindepräsident

Verteufeln will Gemeindepräsident Grau die Initiative jedoch nicht: «Es ist das gute Recht des Initianten, diese einzureichen. So funktioniert unsere Demokratie». Es sei aber auch das Recht – ja sogar die Pflicht des Gemeinderates und von ihm als Präsident, die Initiative im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohnern, auch von denjenigen die nicht im Gebiet Toggenburg wohnen, zu prüfen. «Anders als der Initiant ist der Gemeinderat dem Wohl der ganzen Bevölkerung und der ganzen Gemeinde verpflichtet. Mit Paul Amsler habe ich – von dieser Initiative jetzt mal abgesehen – sonst ein sehr gutes Verhältnis», stellt Grau klar. Beide gehören der SVP an.

Auf die Frage, ob er die Initiative auch bekämpfen würde,

wenn sein Haus an der Toggenburgstrasse stehen würde und er nicht Gemeindepräsident wäre, meint Jürg Grau: «Natürlich würde ich auch gerne an einer ruhigen Sackgasse ohne jeglichen Durchgangsverkehr wohnen. Hätte ich aber im Gebiet Toggenburg gebaut, dann wäre mir schon beim Kauf bewusst gewesen, dass die Strasse seit 1984 als zukünftige Durchgangsstrasse geplant ist. Dieses Wissen hätte ich bei der Entscheidung in meine Überlegungen miteinbezogen».

Aufzeigen von möglichen Folgen der Initiative ist keine Drohung

Den Titel «Androhung von schweren Nachteilen» des Leserbriefes von Paul Amsler im Feuerthaler Anzeiger vom 4. November, lässt Jürg Grau so nicht gelten: «Wir haben die Folgen einer Annahme der Initiative aufgezeigt. Als Gemeinderat sind wir verpflichtet, uns an die Fakten zu halten. Mit Drohung hat unsere Darstellung gar nichts zu tun. In diesem Sinn haben wir nie behauptet, im Falle einer Annahme würden die Steuern um 10 Prozent erhöht. Wir haben nur sachlich festgestellt, dass die finanziellen Folgen der Auszonung einer Erhöhung der Steuern um 10 % während vier Jahren entsprechen würden».

Die Frage, ob die Gemeindeversammlung der richtige Ort



«Das Aufzeigen der Folgen einer Annahme der Initiative ist doch keine Drohung, es ist Fakt». Jürg Grau, Gemeindepräsident. Fotos: ks

für eine Abstimmung dieser Tragweite sei, stelle sich ihm nicht, hält Grau fest. Unsere Gemeindeordnung sehe für Planungsangelegenheiten eine Abstimmung an der Gemeindeversammlung vor. Ihm persönlich wäre eine Urnenabstimmung lieber gewesen, er hoffe jetzt aber, dass möglichst viele Stimmberechtigte aus der gesamten Gemeinde am 24. November den Weg an die Gemeindeversammlung finden.

Abschliessend ist es Jürg Grau wichtig, festzuhalten, dass der Gemeinderat und er selbst sich nicht aus eigenen Interessen oder nur mit Blick auf die Gemeindefinanzen gegen die Einzelinitiative von

Paul Amsler engagieren: «Wir tun dies einerseits für unsere Nachfolger, damit diese auch in Zukunft die Möglichkeit haben werden, sich für eine sinn- und massvolle Entwicklung unserer Gemeinde einzusetzen. Wir tun dies auch für diejenigen Feuerthalerinnen und Feuerthaler mit ihren Kindern, die nicht im Quartier Toggenburg wohnen. Es darf nicht sein, dass diese den gesamten Durchgangsverkehr auf gefährlich engen Strassen haben, während im Toggenburg die vernünftigste Lösung – Einbahnverkehr unter Einbezug der Toggenburgstrasse, wie von den Verkehrsexperten vorgeschlagen – blockiert wird».

Personalisierte Weihnachts-/Neujahrskarten
für Ihre Kunden!



**landolt
druck**

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER



Podcast
für betreuende
Angehörige



Reinhören unter www.angehoerige-pflegen.ch

Leserbrief

Konzept Tempo 30 – Nein, danke!

Die politische Gemeinde Feuerthalen steht im Steuerranking des Kantons Zürich auf Platz 117 von 160. Es sollen weitere Steuererhöhungen in den nächsten Jahren folgen. Für die Badi Langwiesen (CHF 4 Millionen) und für die Kita Feuerthalen (CHF 10 Millionen) wurde bereits viel Geld ausgegeben. Letztere hat nicht einmal ein Solardach. Der Gemeinderat will nun weitere CHF 229'000 für Tempo

30 ausgeben. Mit welchem Zweck?

Wer fährt auf den Quartierstrassen im Ort zu schnell? Schauen Sie mal selbst auf Ihren Tacho, wenn Sie durch Feuerthalen oder Ihr Quartier fahren. Fast niemand fährt schneller als 50. Es ist zu eng. Die meisten fahren langsamer und halten sich an damit §1 der Strassenverkehrsordnung. Das haben Messungen des Gemeinderates bestätigt.

Thema Sicherheit: Der Gemeinderat konnte keine Unfallstatistik vorweisen. Das ist logisch, weil es keine Unfälle gab. In Tempo 30 Zonen fallen Zebrastreifen weg. Ist das sicherer als ohne bzw. was soll hier sicherer werden?

Thema Kinder: Um die Schulen und Kindergärten in Feuerthalen soll Tempo 30 gelten. Das heisst, Tempo 30 bei relativ wenig Verkehr. Das ist im Grundsatz ok. Für die Schulen und

Kindergärten in Langwiesen gilt bei viel mehr Verkehr weiterhin Tempo 50. Sind die Langwieser Kinder Kinder zweiter Klasse? Der Fokus scheint mir nicht der richtige zu sein, nicht ok.

Bei wenig Verkehr Tempo 30, bei viel Verkehr Tempo 50. Das kann man auch Verhältnisblödsinn nennen. Nein, danke! Für nichts! Ausser höhere Kosten.

Axel Girod

Leserbrief

Kinder? – Ja! – Tempo 30? – Ja!

Betrachten wir die Achse von der Kirchstrasse bis zur ersten Schwelle bei der Einmündung des Flurlingerweges in den Stadtweg. Sie misst etwa ein Kilometer.

Bei Tempo 50 ergibt dies unter idealsten Bedingungen und Ausnützung der erlaubten Limite theoretisch eine Fahrzeit von 72 Sekunden. Bei Tempo 30 ergibt dies unter idealsten Bedingungen und Ausnützung der

erlaubten Limite theoretisch eine Fahrzeit von 120 Sekunden. Daraus folgt eine theoretische Zeiteinbusse von 48 Sekunden. Allerdings ist im Engnis zwischen der reformierten Kirche und dem Kreuzung Schwarzbrünneli Tempo 50 völlig unrealistisch. Deshalb verkleinert sich der errechnete Zeitverlust auf deutlich unter 48 Sekunden. Die Weiterfahrt in Richtung Bahnunterführung

Vogelsang in Langwiesen ist bereits heute verkehrsberuhigt und lässt keine höhere Geschwindigkeit als Tempo 30 zu. Insgesamt ergibt dies für die Durchquerung der Gemeinde Feuerthalen vom Abzweiger Zürcherstrasse über die Kirchstrasse, den Kirch- und Stadtweg und die Vogelsangstrasse bis zur Einmündung in die Hauptstrasse in Langwiesen oder umgekehrt einen geschätzten Zeitverlust von 30 bis 40 Sekunden. Bei allem Verständnis für unseren helvetisch getakteten Tagesablauf. Allen Menschen stehen täglich 1440 Minuten zur Verfügung. Da muss der Verlust einer einzigen Minute pro Fahrt für alle motorisierten Verkehrsteilnehmenden verkraftbar sein. An der beschriebenen Achse liegen die beiden grossen Schulanlagen Spilbrett und Stumpfenboden, wo insgesamt rund 400 Kinder und Jugendliche unterrichtet werden. Welches Ergebnis zum

Tempo 30 würde ihre Befragung ergeben?

Schliesslich ein letzter Gedanke zu den wichtigen Dienstleistungen der Blaulichtorganisationen und des Öffentlichen Verkehrs: Hunderte Gemeinden in der Schweiz haben Tempo 30 bereits eingeführt und diese Fragen gemeinsam und pragmatisch zur Zufriedenheit aller lösen können. Die Vorlage Tempo 30 des Gemeinderates verdient eine breite Unterstützung, weil sie flächendeckend ist und kein Wirrwarr «50 oder 30?» entsteht. Die umgerechnet rund 61 Franken pro Einwohnenden werden gut investiert und bringen eine markant verbesserte Sicherheit auf unseren kommunalen Strassen. Unsere Kinder und Jugendlichen werden uns dankbar sein.

Peter Loosli, Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte

Marchstei GmbH, Haldenstrasse 13, 8245 Feuerthalen:
Abbruch Mehrfamilienhaus Assek.-Nr. 733 und 778, Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Wohnzone 2.0, Kat.-Nr. 1667 / 1869 / 2167, Rütenenweg 10 und 12, 8245 Feuerthalen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 17. November 2023

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

www.meinekosmetikerin.ch

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Leserbrief

Die nicht baubare Toggenburg-Kreuzung

Der Gemeinderat hat die gerade Verbindung ab bisheriger Toggenburgstrasse mit dem Flurlingerweg noch immer im Richtplan. Das Überkreuzen mit der Uhwieserstrasse (steiler, bei Starkregen Wasser und Kies führenden Feldweg) ist technisch aber gar nicht machbar! Man müsste schon eine Unterführung unter dem historischen Weg (Schutz-Inventar Kanton) hindurch bauen, durch die der Bus passt und die bergseits das Wasser und den Kies sammelt. Der Gemeinderat soll

bitte den Tiefbauplan vorlegen. Da er vermutlich keinen hat, behält er den geraden Strich im Richtplan einfach bei. Dieser Strich wird uns seit Jahren von Planungsbüros für viel Geld immer wieder präsentiert. Ein Skandal! Wegen der baulichen Unmöglichkeit wurde die Strasse seit Jahrzehnten nie realisiert! Diese Verbindungsstrasse gehört endlich entsorgt. Die Strasse lohnt auch deswegen nicht, weil der Rosiliberg vom Kanton nicht freigegeben wurde. Oberhalb der Strasse darf

nicht mehr gebaut werden. Diesen kantonalen Entscheid hat uns der Gemeinderat im FA 21 vom 20. Oktober als sein Entgegenkommen an den Initianten und als Erfüllung dessen Initiative ausgelegt. Ist es nicht! Das restliche Toggenburg ist kein Bauland für die Verdichtung nach innen, es liegt aussen und ist mit den übrigen Agrarflächen direkt verbunden. In der Gemeinde gibt es Innen-Bauland in Fülle und die Bluetäcker als riesige Industriebrache noch dazu, weshalb wird das

ausgeblendet? Wir wollen auf der getreidebetonten Fruchtfolge 1. Güte (Kat.-Nr. 2166) auch keine geplanten Alterswohnungen für den ganzen Bezirk! Soll die doch jede Gemeinde selbst bauen. Es gibt auch kein Verkehrsproblem, der Gemeinderat hat dies mit Messungen selbst festgestellt. Wird aber das Toggenburg überbaut, rollen einst 200 weitere Autos im Einbahnverkehr durch den oberen Dorfteil!

Paul Amsler, Feuerthalen

Leserbrief

Toggenburgacker als naturnahes Erholungsgebiet belassen

In der SN beklagt sich unser Gemeindepräsident über die Verzögerung der Ortsplanrevision durch die Initiative Amsler. Der Gemeinderat hat diese Verzögerung grösstenteils selbst verschuldet, indem er die Empfehlungen des ARE (Bundesbehörde) für die Revision der Richt- und Nutzungsplanung schon seit der 1. Vorprüfung im Jahr 2017 nicht berücksichtigt hat. Damals wurde für die Einzonung der Reser-

vezone und Bebauung des Rosiliberges keine Genehmigung in Aussicht gestellt. Dieser Bericht wurde leichtfertig ignoriert und die Planung für die Durchgangsstrasse und Überbauung der Reservezone auf Kosten der Steuerzahler bis ins Detail weiter vorangetrieben.

Das Resultat der 3. Vorprüfung vom Oktober 2022 wurde den Bewohnern unserer Gemeinde über ein Jahr vorenthalten. Sogar

jetzt, wo die Reservezone mit einem Bauverbot belegt wurde, ist die durchgehende Toggenburgstrasse, wie im Bericht im FA abgebildet, immer noch auf Teilen dieser Reservezone geplant! Dies ist eine weitere Fehleinschätzung und Missachtung der übergeordneten Vorgaben. Deshalb fordern wir eine Rückzonung für das Gebiet Toggenburg. Mit den bestehenden Baulandreserven und geplanten Umzonungen in

der neuen Ortsplanung (Spilbrett, Bahnhof, Lindenbuck, Kath. Kirche, Pünten, Ottos und Bahnstrasse Langwiesen) wird genügend Raum zur Verfügung gestellt, dass ein weiteres Wachstum der Bevölkerung von ca. 500 Personen für die nächsten 15 Jahre auch ohne neue Strasse und Zubetonierung des Toggenburgackers realisierbar ist.

Metin und Monika Demirciler

Leserbrief

Wachstum auf Kosten der Lebensqualität?

Eine noch einigermaßen intakte Umwelt und Natur sind wichtige Voraussetzungen für

eine gute Lebensqualität. Ungezügelteres Wachstum, noch mehr Einwohner und die damit

folgende Überbauung und Zupflasterung von noch freiem Land ist kein Segen für die Einwohner und bringt viele Nachteile und Probleme für die Menschen, die in Feuerthalen wohnen. Die Initiative Amsler verdient daher eine massive Annahme. Eigentlich müsste es auch ein Anliegen vom Gemeinderat sein das Wohl der Bürger zu fördern. Die Drohung mit einer Steuererhöhung bei einer Annahme ist daher kont-

raproduktiv und nicht angebracht. Die nicht üppige Finanzlage der Gemeinde ist hausgemacht. In den letzten Jahren wurde zu viel Geld ausgegeben für Unnötiges, nicht funktionierendes und für Projekte, die nicht zu den Kernaufgaben der Gemeinde gehören. Da muss der Hebel angesetzt werden.

Walter Schwaninger, Feuerthalen

 **Dalle Feste**
Sanitär

Ihr Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

**KOSMETISCHE
FUSSPFLEGE**

55.- pro Behandlung

M. Aebi, Im Stägi 9, 8245 Feuerthalen
079 601 85 49

Leserbrief

Der Entscheid über die Zukunft des Toggenburgackers gehört der nächsten Generation!

Die jetzige Generation hat bereits einen grossen Teil der Toggenburgacker zugebaut: Eingangs des Quartiers befindet sich das Zentrum Kohlfirst und nebenan «am Cholfirst» stehen in einer Überbauung 47 Wohnungen zur Verfügung, welche auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet sind. Dies alles eingebettet in einer naturnahen Zone am Fusse des Kohlfirstrs.

Wo bleiben in Zukunft Wohnraum und Gestaltungsmöglichkeiten für die nächste Generation, wenn nun, wie vom Gemeinderat vorgesehen, auch noch der Toggenburgacker südlich des Altersheims mit weiteren Alterswohnungen zubetoniert wird? Wir finden es nur fair, wenn jetzt dieses Land als Reserve für die nachfolgende Generation und auch als Naherholungs-

gebiet eingefroren wird. Mit der aktuellen Ortsplanrevision steht in Feuerthalen und Langwiesen Bauland für über 500 neue Einwohner für die nächsten 15 Jahre zur Verfügung, das ist mehr als genug! Den Punkt der erheblichen finanziellen Belastung für die Gemeinde, wenn dann die Wohnungen auch von jüngeren Familien bezogen werden, wollen wir hier nicht näher erläu-

tern. Wir wollen weiterhin die gute Lebensqualität in unserer Gemeinde bewahren. Deshalb bitten wir Euch, vor allem auch die jungen Stimmbürger von Feuerthalen und Langwiesen, dieses Land zu erhalten und der Initiative an der GV vom 24. November zuzustimmen.

**Paola und Alain Thomann,
Feuerthalen**

Leserbrief

Tiana Moser für tragfähige Lösungen aus der Mitte

Die Kontrahenten für das Duell vom kommenden Sonntag stehen fest: Tiana Moser gegen Gregor Rutz, GLP gegen SVP, Frau gegen Mann. Beide wollen den zweiten Zürcher Ständeratssitz erobern. Für unseren

zweiten Ständerats-Sitz haben wir also die Wahl zwischen einem Mann der es als Kompliment empfindet, wenn er als Hardliner bezeichnet wird (NZZ). Und einer Frau, die in der politischen Mitte politi-

siert und die seit 2007 als Grün-Liberale Nationalrätin viel Erfahrung und Anerkennung in Bern gewinnen konnte. Damit unser Parlament in der kommenden Legislatur tragfähige Lösungen für die grossen an-

stehenden Probleme entwickeln kann wählen wir aus Überzeugung Tiana Moser in den Ständerat.

**Irmela und Wolfgang
Pfalzgraf, Feuerthalen**

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Freie Mitarbeiter:
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

BLUMEREI
Florales Gestalten

**EINLADUNG ZUR
ADVENTSAUSSTELLUNG**

Fr, 24. Nov. 18–21 Uhr | Sa, 25. Nov. 10–21 Uhr
So, 26. Nov. 10–17 Uhr
Zürcherstrasse 20 | 8245 Feuerthalen

www.blumerei-feuerthalen.ch | @

Hilari-Podcast

Wissenswertes über Hilari – zum Zuhören

Der Hilari-Podcast «Hüsch Hilari» startete vor rund einem Jahr auf der Streaming-Plattform Spotify. Insgesamt rund 2 700 mal wurden die dreizehn bisher erschienenen Folgen gehört. Hinter dem Projekt steckt ein ausgesprochener Hilari-Liebhaber.

Kurt Schmid

Manuel Egloff – alle nennen den 31-Jährigen einfach Manu – ist Feuerthaler durch und durch und er ist begeisterter Hilari-Anhänger. Dabei geht es ihm nicht einfach «nur» ums Feiern. Manu interessiert sich für alles was diesem alten Brauch zugrunde liegt, was rundherum geschieht und was den Hilari so einzigartig macht. Als Vorstandsmitglied und Präsident des Hilarivereins Langwiesen engagierte sich Manu während einigen Jahren für den Hilari. Auch nachdem er von seinen Vereinsämtern zurückgetreten ist, will er sich dafür einsetzen, dass der Hilari weiterlebt und dass auch die jüngere Generation darin nicht einfach ein Fest wie jedes andere sieht, sondern sich der Tradition und der Bedeutung dieses uralten Brauchs bewusst ist. Mit den Podcasts will Manu seinen Hörerinnen und Hörern einerseits Wissen vermitteln und sie andererseits auch einfach auf den nächsten Hilari einstimmen.

Hilari zum Mithören im Auto, im Zug, auf dem Sofa, oder in der Badewanne

«Als ich zum ersten Mal einen Podcast gehört habe, fand ich das eine coole Idee. Ich denke, das ist das Medium der Jungen und der Junggebliebenen», sagt Manu zum Feuerthaler Anzeiger. Manu glaubt, dass viele jüngere Leute heute lieber Podcasts hören, als lesen: «Im Auto, im Zug, auf dem Sofa oder in der Badewanne – Podcasts gehen immer».

Das nötige Equipment hatte er schnell zusammen: «Eigentlich braucht's nur Handy, Mikrofon und eine Podcast-App». Auf YouTube hat er sich ein paar Anleitungen zum Thema angeschaut und dass sich seine Podcasts um Hilari drehen sollen, war selbstredend. Die Liste



Manu produziert seine «Hüsch Hilari»-Podcasts mit viel Begeisterung und einfachen Mitteln. Foto: Georgette Eggenschwiler

möglicher Themen und Gesprächspartner wuchs laufend und fast alle die angefragt wurden, sagten sofort zu.

Unkompliziert, ohne Drehbuch und Nachbearbeitung

«Eine Podcast-Folge dauert in der Regel ungefähr eine Stunde und wird ganz unkompliziert produziert ...», erzählt Manu «... ich unterhalte mich mit meinen Gästen einfach über das Thema, dass sie oder er vertreten. Dabei habe ich mir natürlich ein paar Fragen notiert, lasse das Gespräch dann aber einfach laufen und mein Gegenüber erzählen». So werde jede Folge anders und einzigartig, sagt er und nachbearbeitet oder zusammengeschnitten werde – sofern nicht gerade ein unerwarteter Besuch oder Telefonanruf die Aufnahme gestört hat – eigentlich nichts. Den gesamten Aufwand für eine Folge schätzt Manu auf etwa zwei Stunden. Dabei lerne auch er jedes Mal wieder etwas dazu, sagt er, gerade ältere «Hilarianer» verblüfften ihn immer wieder mit Hilari-Müsterchen, die auch für ihn neu sind.

kleinen Ausblick auf das, was die hoffentlich immer zahlreicher werdende Hörerschaft noch erwartet: «Bereits fertig produziert sind auch die Hüsch-Hilari-Casts zu den Themen Trommlergarde Langwiesen, Casa Señores, Knabenverein Langwiesen, Harry Greis-die lebende Legende, Feuerthaler Anzeiger, Ruedels-Bräu – das Feuerthaler Bier und Feuerwehr Ausseramt». Weitere Folgen sind in Arbeit, so zum Beispiel Speuztückli, Schällibaum-Bar, Schwarzbrünneli ... es gilt, sich überraschen zu lassen. Insgesamt sollen bis zum Beginn von Hilari 2024 in dieser Staffel fünfzehn Folgen entstehen.

Feedback erhält Manu nicht nur via die Hörstatistiken der Podcast-App, sondern auch sehr häufig persönlich: «Es freut mich jedes Mal, wenn ich auf eine Folge angesprochen werde. Das Echo ist tatsächlich fast ausschliesslich positiv und nicht selten entstehen aus diesen Gesprächen Ideen für neue Folgen». Ob es im nächsten Jahr eine dritte Staffel gibt, lässt Manu noch offen, ebenso wie die Antwort auf die Frage, ob er dereinst vielleicht Podcasts zu anderen Themen produzieren wird.

Die erste Folge der zweiten Staffel ist bereits online

Die dreizehn Folgen der ersten Staffel können auf der Plattform Spotify jederzeit nachgehört werden. Seit vorgestern ist die erste Folge der zweiten Staffel aufgeschaltet, das Thema: «Madis Bar». Die weiteren Folgen gehen anschliessend im Abstand von wenigen Tagen nach und nach online. Manu gibt einen

Defekte Strassenlaternen

Speziell in der dunklen Jahreszeit ist es im bewohnten Gebiet im Sinne aller Nutzer der öffentlichen Strassen und Gehwege wichtig, dass die Strassenlaternen funktionieren. Dazu ist Ihre Mithilfe gefragt! Wenn Sie eine defekte Strassenlaterne bemerken, melden Sie diese direkt der EKZ über deren Homepage www.ekz.ch. Unter der Rubrik «Störung melden» können Sie ein entsprechendes Online-Formular ausfüllen.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine defekte Strassenlaterne persönlich, telefonisch oder per Mail der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In allen Fällen ist die Angabe der **Kandelaber-Nummer** (ca. auf Augenhöhe an der Strassenlaterne befestigt) und der genaue **Standort** (wenn möglich Strasse mit Hausnummer) notwendig.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

8245 Feuerthalen, 17. November 2023

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeindekanzlei

Unter neuer Leitung

Turnangebot für Jugendliche in Feuerthalen

MixFit heisst Girls und Boys machen zusammen Sport? Das funktioniert? Ja, und wie!

Die Umfrage in der Oberstufe vor drei Jahren war klar und deutlich! Wir möchten gerne zusammen Sport machen und Fun haben. Da der Turn- und Sportverein eine Anschlusslösung für die 15-/16- bis 20-Jährigen suchte, war klar welchen Weg wir gehen würden. Kinder können bei uns im Dorf bereits im zarten Alter von 2½ ins MUKI-Turnen, zusammen mit einem Erwachsenen. Im Kindergarten bietet der TSF dann das beliebte Kinderturnen an. Danach teilt es sich und ab der ersten Klasse können Mädchen und Jungs in der Jugi und in der Meitlriege bis und mit Oberstufe einmal in der Woche turnen. Nur was kommt danach? Die Lehre beginnt, eine weitergehende Schule wird besucht etc. Aber wohnen tun die Jugendlichen meistens immer noch in Feuerthalen und Langwiesen. Also wieso nicht ein aufgestelltes Sportprogramm anbieten, für beide Geschlechter zusammen? Einfacher gesagt als getan, denn Platz in einer der zwei Turnhallen ist rar, es bräuchte dringend mehr Kapazität durch eine grössere Turnhalle. Und doch hat es geklappt und mit Gregor Jost war ein versierter und sportlicher Leiter gefunden. Nun, nach zwei Jahren MixFit 1 hat er das



Gruppenfoto vom MixFit 1 .

Zepter an Ronja Gsell und Jerome Buntschu weitergegeben. Beide sind im TSF bereits als Leiter für Jugi und Meitlriege tätig und sprühten nur so vor Ideen. Das MixFit1 hat zurzeit 18 aktive Jugendliche, welche Woche für Woche zusammen Ball-sport und Funspiele machen. Da gibt es unzählige Varianten von Völkerball, Korbball, Volleyball, Unihockey. Wer kennt sie nicht, die Spiele von früher, welche wir Erwachsenen schon geliebt haben und nie mehr vergessen wie zum Beispiel Mattenball ...

Im Sommer war natürlich das Beach Volleyball in der Langwieser Badi der Hit. Das wurde jeweils zusammen mit dem Mix-Fit 2 (ab Alter 20 bis 35) gespielt, sodass dann sogar ein kleines

Turnier ausgetragen werden konnte. Da die zwei MixFit zeitgleich am Mittwoch Abend stattfinden, war dies problemlos möglich.

Wer also Lust auf unser MixFit hat, kann auf der Homepage die

gewünschten Infos finden. www.ts-feuerthalen.ch

Marianne Gsell
Turn- und Sportverein
Feuerthalen /
Abteilung Jugend



Die Jugendlichen in Action. Fotos: Marianne Gsell

Abfallinformationen

Grünabfuhr ab Dezember alle zwei Wochen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Bitte beachten Sie, dass ab Dezember 2023 bis Mitte März 2024 die Grünabfuhr nur noch alle zwei Wochen durchgeführt wird. Folgende Daten sind dafür vorgesehen:

Dezember 2023:

- Dienstag, 5. Dezember 2023
- Dienstag, 19. Dezember 2023

Im neuen **Jahr 2024** finden die Grünabfuhr bis März wie folgt statt:

Januar 2024

- Dienstag, 2. Januar 2024
- Dienstag, 16. Januar 2024
- Dienstag, 30. Januar 2024

Februar 2024

- Dienstag, 13. Februar 2024
- Dienstag, 27. Februar 2024

März 2024

- Dienstag, 12. März 2024
- Dienstag, 19. März 2024
- Dienstag, 26. März 2024

Der **Hauskehricht** (schwarz) wird weiterhin wöchentlich abgeführt. Die Details zu den jeweiligen Abfuhrdaten finden Sie im aktuellen Abfallkalender.

Der neue Abfallkalender 2024 wird voraussichtlich dem Feuerthaler Anzeiger vom 15. Dezember 2023 beiliegen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Adventsfenster 2023

Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag bis am 24. Dezember ein Adventsfenster eröffnet. Das freut uns sehr. Wir möchten uns von Herzen bei allen Dekorierenden bedanken.

Bei den Adventsfenstern, die mit «offen» gekennzeichnet sind, wird ein kleiner Umtrunk

angeboten. Um die Gastgeberinnen und Gastgeber vom Abwaschen zu entlasten und den Abfallberg zu minimieren, bitten wir Sie, wenn möglich Ihre eigene Tasse mitzunehmen. Bitte besuchen sie auch die «stillen Fenster»! Ein Abendspaziergang tut gut und wer weiss, evtl. trifft

man jemanden für einen spontanen Schwatz.

Beleuchtet werden die Fenster vom entsprechenden Datum ab 18.00 Uhr bis und mit dem 24. Dezember 2023.

Eine besinnliche und gemütliche Adventszeit wünscht Ihnen der



Frauenverein
Feuerthalen/Langwiesen

Adventsfensterliste 2023

Datum	Name, Adresse	offen/still
Freitag, 1. Dezember	Fam. Bertschinger, Nelkenstrasse 5, 8245 Feuerthalen	offen
Samstag, 2. Dezember	Kindergarten Halden, Haldenstrasse 7, Feuerthalen	still
Sonntag, 3. Dezember	Fam. Tanner, Haldenweg 9, Feuerthalen	still
Montag, 4. Dezember	Kita Feuerthalen, Erlenstrasse 4, Feuerthalen	offen
Dienstag, 5. Dezember	Fam. Zulauf, Uhrieserstrasse 16, Feuerthalen	offen
Mittwoch, 6. Dezember	Chamas Autovermietung, Diessenhoferstrasse 25A, Feuerthalen	offen
Donnerstag, 7. Dezember	Fam. Rotach/Escobar, Myrthenstrasse 3, Feuerthalen	offen
Freitag, 8. Dezember	Fam. Kaufmann, Oehningerstieg 6, Langwiesen	offen
Samstag, 9. Dezember	Fam. Bosshard, Bahnhofstrasse 91, Feuerthalen	offen
Sonntag, 10. Dezember	Kiga Sonnenhof, Bahnhofstrasse 40, Feuerthalen	still
Montag, 11. Dezember	Fam. Oberhänsli, Kirchweg 95, Feuerthalen,	offen
Dienstag, 12. Dezember	Fam. Bachmann, Kirchweg 80, Feuerthalen	offen
Mittwoch, 13. Dezember	Fam. Gurtner, Rüti 11, Langwiesen	offen
Donnerstag, 14. Dezember	Musikräume Schaffhausen, Güterstrasse 8, Feuerthalen (Fenster Richtung Bahnhofstrasse)	offen/mit Konzert
Freitag, 15. Dezember	Hebammenpraxis Kunterbunt, Kirchweg 12, Feuerthalen	offen
Samstag, 16. Dezember	Fam. Kolb, Löwengässli 2, Langwiesen	offen
Sonntag, 17. Dezember	Fam. Theilen, Haldenweg 12, Feuerthalen	offen
Montag, 18. Dezember	Fam. Heuberger, Kirchweg 107, Feuerthalen	offen
Dienstag, 19. Dezember	Kindergarten Langwiesen, Rheingasse 1, Langwiesen	offen
Mittwoch, 20. Dezember	Fam. Graf, Scheibenackerstrasse 6, Feuerthalen	offen
Donnerstag, 21. Dezember	Fam. Bühler, Spitzacker 23, Langwiesen	offen
Freitag, 22. Dezember	Fam. Haag, Ebnistrasse 14, Langwiesen	still
Samstag, 23. Dezember	Fam. Staub, Küngoldstrasse 4, Feuerthalen	offen
Sonntag, 24. Dezember	Ref. Kirche (A. Egger) Feuerthalen	ab 16 Uhr., still

Sternenwochen 2023 – Kinder helfen Kindern

Die «Sternenwochen» sind eine jährliche Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not. Das gemeinsame Projekt von UNICEF Schweiz und Liechtenstein und der Zeitschrift «Schweizer Familie» startet jeweils um den 20. November, dauert bis Weihnachten und feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 2004 haben über 130 000 Kinder rund 8,3 Millionen Franken gesammelt und damit eindrücklich ihre Solidarität für notleidende Kinder demonstriert. Als Dankeschön an alle

Kinder werden die kreativsten Sammelideen von UNICEF nominiert und die Gewinner mit dem **Sternenwochen-Award ausgezeichnet**.

Wie die Kinder sammeln, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen: Vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zum Spendenlauf oder einer Musikaufführung. Die Teilnehmenden können ihre Aktionen auch auf unserer **Online-Plattform publizieren**.

Dieses Jahr engagieren sich die Kinder für Kinder in Bangla-

desch, wo der Klimawandel zunehmend das Leben Hunderttausender Mädchen und Buben gefährdet. Der steigende Meeresspiegel und überschwemmte Flüsse rauben ihnen die Lebensgrundlage. Viele suchen Zuflucht in Slums, doch gerade dort gibt es kaum Zugang zu sauberem Wasser oder einem funktionierenden Abwassersystem, was zur Ausbreitung gefährlicher Krankheiten führen kann.

Mit den **Sternenwochen 2023** unterstützt UNICEF Kinder und ihre Familien in den Slumquar-

unicef 

für jedes Kind

tieren von Khulna, einer Grossstadt im Süden Bangladeschs. Sie erhalten unter anderem einen besseren Zugang zu sauberem Wasser und ein funktionierendes Abwassersystem.

Machen auch Sie mit. Weitere Infos unter:

www.sternenwochen.ch

Reformierte Kirche

SO	19. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Andreas Palm Lukas Stamm, Orgel
		9.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» (ökumenisch) im Reformierten Zentrum Spilbrett
FR	24. Nov.	17.30 Uhr	Domino im Reformierten Zentrum Spilbrett
		18.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung Budget 2024 in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Stumpenboden
SO	26. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Marc Neufeld, Orgel Anschliessend Chilekafi
		19.00 Uhr	Einstimmung in die Woche ab 18.30 Uhr Ankommen und Einsingen in der Reformierten Kirche
MI	29. Nov.	14.30 bis 17.00 Uhr	kafipus / Interessante Vorträge «Vulkanismus» mit Hans Aeschlimann anschliessend Zeit zum Geniessen und Reden bei Kaffee/Tee plus im Reformierten Zentrum Spilbrett
		16.00 Uhr	Kolibri im Reformierten Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	19. Nov.	9.30 Uhr	Fiire mit de Chliine, ökumenische Kleinkinderfeier im Reformierten Zentrum Spilbrett in Feuerthalen.
		9.30 Uhr	Festgottesdienst mit der «Thurgauer Jubiläumsmesse» für Chor, Streicher und Orgel in Feuerthalen.
		11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung in Feuerthalen, anschliessend an den Sonntagsgottesdienst. Im Anschluss Apéro und gemeinsames Mittagessen.
MI	22. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
FR	24. Nov.	16.30 Uhr	Fiire mit de Chliine, ökumenische Kleinkinderfeier in der reformierten Kirche Laufen am Rheinfall.
SO	26. Nov.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
			Christkönigssonntag
MI	29. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
FR	1. Dez.	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen. Im Anschluss Chirchekafi.

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Frau Hanny Schmuki-Fuchs wohnt an der Höhenstrasse 16 in Feuerthalen. Geboren wurde Frau Schmuki am 23.11.1933. Die Jubilarin darf daher am **23. November 2023** ihren **90. Geburtstag** feiern. Liebe Frau Schmuki, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen ganz herzlich! Natürlich wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft.

Frau Alice Stettler-Paul lebt im Zentrum Kohlfirst. Am 25.11.1925 erblickte Frau Stettler das Licht der Welt. Zu Ihrem **98. Geburtstag**, den Sie am **25. November 2023** feiern dürfen, senden wir Ihnen, liebe Frau Stettler, die besten Wünsche! Wir wünschen Ihnen, dass Sie noch viele schöne Tage in Ihrem Umfeld geniessen können.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Malia Aziri, 4. / 5. Klasse Langwiesen, Schuljahr 2022/2023:





Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.

An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.



Ort: SchülerInnenreff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeiortruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		

Sie wollen **Menschen helfen**?

Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?

Werden Sie Leitungswart (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

FEUERTHALEN ENGAGIERT



GEMEINDE
FEUERTHALEN

www.feuerthalen.ch

Veranstaltungen November / Dezember 2023

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	17. Nov.	20:00	Nostalgie, Songs & Gugelhupf	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
SO	19. Nov.		Abstimmungs-/Wahlsonntag		Gemeinderat
DI	21. Nov.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
MI	22. Nov.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
DO	23. Nov.	18:30	Reise in den Herbst – Yin Yoga	www.praxis-bernstein.ch	Praxis Bernstein – Caroline Schwander
FR	24. Nov.	18:15	Gemeindeversammlung ev.-ref. Kirchengemeinde	Mehrzweckhalle Schulhaus Stumpenboden	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
FR	24. Nov.	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Mehrzweckhalle Schulhaus Stumpenboden	Gemeinderat
FR	24. Nov.	18:00	Adventsausstellung	Zürcherstrasse 20, Feuerthalen	Blumerei – florales Gestalten
SA	25. Nov.	10:00	Adventsausstellung	Zürcherstrasse 20, Feuerthalen	Blumerei – florales Gestalten
SO	26. Nov.	10:00	Adventsausstellung	Zürcherstrasse 20, Feuerthalen	Blumerei – florales Gestalten
SO	26. Nov.	17:00	Spicy Soundkitchen	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
MO	27. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	28. Nov.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
MI	29. Nov.	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
MI	29. Nov.	09:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
DO	30. Nov.	18:30	Reise in den Herbst – Yin Yoga	www.praxis-bernstein.ch	Praxis Bernstein – Caroline Schwander
MO	4. Dez.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
MO	4. Dez.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
DI	5. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
MI	6. Dez.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	6. Dez.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		Kirchengemeinden Feuerthalen, Frauenverein und Pro Senectute OV
MO	11. Dez.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	12. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
MI	13. Dez.	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
MI	13. Dez.	09:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
DI	19. Dez.	19:00	Lauftreff für Jung und Alt	Parkplatz Schulhaus Stumpenboden	Germano Monterosso
MI	20. Dez.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

